



“Aufgehellte, Grauflügel und Hellflügel“

Martin Stieglmaier, Frederic Klenner und Marcel Bühler



AGENDA

- **Aufgehellte**
 - **Geschichte**
 - **Vererbung**
 - **Aufgehellte als Ausstellungsvogel**
 - Schauklassen
 - Musterbeschreibung
 - Punktetabelle
 - Bewertungsrichtlinien



Aufgehellte



Geschichte

Der Aufgehellte (Dilute) war die erste in freier Wildbahn auftauchende Farbvariante. Berichten zufolge wurden bereits 1872 Aufgehellte Wellensittiche in einer großen Gruppe grüner Wellensittiche gesichtet.

Praktisch gleichzeitig tauchte der Aufgehellte, ein Normal Gelb-Hellgrüner 1872 in einer Zucht in Belgien auf. Es dauert aber 45 Jahre, bis im Jahr 1917 das erste Auftreten eines Normal Weiß-Hellblauen ebenfalls in Belgien dokumentiert wurde.

Die erste detaillierte Beschreibung eines Weiss-Hellblauen wurde 1920 vom englische Züchter H.D. Astley gemacht, welche den Vogel damals noch als "Silver" bezeichnet hat.



Grauflügel



Geschichte

Die Mutation entstand Anfang des 20. Jahrhunderts in Europa. Hier kommt es in der Literatur im Jahre 1927 in Österreich zur ersten Erwähnung von blauen Grauflügeln in der Zucht von Hofrätin Paula Weiss. Zeitgleich werden in England ebenfalls die ersten Grauflügel in der Blaureihe erwähnt (1927 -1931).

Die Mutation wurde das Verständnis der rezessiven Vererbung stabilisiert und gefestigt. Die Abgrenzung zu anderen Mutationen (z.B. Aufgehell/Dilute) wurde schnell hergestellt.



Hellflügel



Geschichte

Der Hellflügel wurde das erste Mal 1933 in der Literatur in Australien erwähnt. Er trat in eine Grauflügelzucht von Harold Pier auf und wurde deshalb anfangs für einen zu hellen Grauflügel gehalten, der durch Selektion gezüchtet wurde. Er erhielt damals den Namen Austral.

Erst 1937 wurde der Hellflügel durch Zuchtergebnisse von Prof Steiner (Univ. Zürich), Dr. H. Duncker (Bremen) und Prof. F.A.E. Crewe (Edinburgh) als eigene Mutation anerkannt.

